



Lärchen vom «Baummetz» sind ein 1:87-Traum.



Es kostet Überwindung, sie zu beschneien.



Busch-Wintertannen gibt es im Beutel.



Heki bietet ebenfalls Winterfichten an.

Nützliche Details – tolle Illusion

Es würde den Rahmen dieser Beitragsfolge erneut sprengen, auf alle Details an der Strecke einzugehen und deren Modellumsetzung zu beschreiben. Werbebanner, die Zuschauer, Videoleinwand und die Messeinrichtung der Laufzeiten sind da zu nennen.

Zwei Details sollen dafür etwas näher gezeigt werden. Mit Windschutztüchern und -netzen wird die Bahn geschützt. Diese habe ich aus ganz normalen Transparentpapier zugeschnitten. 1,5 × 1,5 mm-Holzleistchen dienen zur Aufhängung der Tücher und Netze. Direkte Sonneneinstrahlung kann die Bahnoberfläche antauen. Um allen Mannschaften höchstmöglich gleiche Bedingungen bieten zu können werden solche Partien mit Sonnensegeln abgeschattet. Ich habe sie auf extrem dünne Gummifäden aufgelegt. Solche gibt es beispielsweise bei Weinert. Erneut ist Transparentpapier benutzt worden. Die Auflagen auf den «Seilen» habe ich mit Falten im Papier simuliert. Das Papier scheint wie Tuch darin zu liegen.

Last but not least soll auf die Wirkung einer Hintergrundkulisse hingewiesen werden. Das Diorama ist nur 1,5 m lang bzw. tief. Ein passendes Wintermotiv wurde auf normales Plakatpapier gedruckt und hinter dem Diorama für die kommenden Fotoarbeiten der Abschlussgeschichte schon einmal testweise aufgehängt. Das Aufmacherfoto beweist eindrucksvoll, wie durch so einen optischen Trick die Illusion einer «kilometertiefen» Alpenlandlandschaft ganz leicht erreicht werden konnte.

Die Windschutztücher haben oben einen passenden Zuschnitt erhalten.



Die «Sonnensegel» aus Transparentpapier liegen auf Seilen auf.

